



Niederschrift

über die

18. Sitzung des Entscheidungsgremiums

der

Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach e. V.

am

Donnerstag, den 09.03.2023 | 18:30 Uhr

im

Infopavillon 955, Alter Postweg 1, 86343 Königsbrunn

Öffentliche Sitzung

Beginn: 18:34 Uhr

Ende: 19:23 Uhr

Anwesend: siehe Anwesenheitslisten

Entschuldigt: Hans-Peter Bernhard, Peter Daake, Franz Feigl, Rupert Fiehl, Klaus Förster, Robert Irmeler, Andrea Kiermeyr, Marcus Knoll, Erwin Losert, Thomas Ludwig, Manfred Nerlinger, Manfred Ortlieb, Andreas Reiter, Marianne Stellingner

Fachbeiräte Manfred Gsöll, Joachim Häußler

Vertretungen: ----



TOP 1: Begrüßung

Der stellvertretende Vorsitzende Rudolf Schneider begrüßte die Teilnehmer zur Sitzung des Entscheidungsgremiums der Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach e.V. und entschuldigte den Ersten Vorsitzenden Franz Feigl. Herr Schneider stellte einleitend fest, dass zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht geladen wurde. Einwände gegen die Tagesordnung wurden nicht vorgebracht.

Des Weiteren begrüßte er die Gastreferenten Philipp Ostermaier (in Vertretung für den Projektantragsteller Gregor Rager) und Heidemarie Schmidt-Aßmann wie auch Tanja Höck, neues Mitglied im Fachbeirat der LAG Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wurde festgestellt: Der stellvertretende Vorsitzende teilte mit, dass die Beschlussfähigkeit entsprechend dem doppelten Quorum gegeben sei. Es waren 15 Stimmberechtigte, davon 12 private und 3 öffentliche Vertreter, anwesend.

Im Anschluss fragte Herr Schneider die teilnehmenden stimmberechtigten Gremiumsmitglieder, ob bei ihnen Interessenskonflikte entsprechend § 5 (4) der Geschäftsordnung des Entscheidungsgremiums zu den heute zu beschließenden Projekten bestünden. Es bestand ein Interessenskonflikt gemäß § 5 (4) der Geschäftsordnung des Entscheidungsgremiums bei dem privaten Entscheidungsgremiumsmitglied Konrad Dobler für den TOP 3.2.1.

Herr Schneider fragte die Anwesenden nach Anmerkungen zur Ergänzung der Tagesordnung. Diese gab es nicht und damit übergab er das Wort an Herrn Morhard zu seiner Vorstellung.

TOP 2: Vorstellung des neuen Geschäftsführers

Herr Morhard, neuer Geschäftsführer der LAG Begegnungsland Lech-Wertach e.V., begrüßte seinerseits die Anwesenden. Herr Morhard führte aus, dass er bereits Erfahrungen in der Standortförderung, in Projektarbeiten wie auch in der Wirtschaftsförderung als Leitung einer Stabstelle gesammelt hatte. Er betonte, dass er sich schon sehr auf die Zusammenarbeit wie auch auf die Umsetzung von Projekten freue. Herr Morhard wünschte den Anwesenden eine erfolgreiche Sitzung.

TOP 3: Beschlüsse und Monitoring

Herr Morhard wies darauf hin, dass die Unterlagen zum Monitoring 2022 (Aktionsplan und Zielerreichung) während der Sitzung zur Einsichtnahme ausliegen würden und bereits vorab im Internet unter www.lag-begegnungsland.de zur Einsicht veröffentlicht wurden.

TOP 3.1: Monitoring und Zielerreichung und des Aktionsplans für 2022

Herr Morhard präsentierte den Anwesenden das Monitoring des Aktionsplanes und der Zielerreichung für 2022. Er fragte die Anwesenden, ob zu den Ausführungen noch Fragen bestünden. Nachdem keine weiteren Fragen mehr vorhanden waren, übergab er das Wort an Herrn Schneider.



Der stellv. Vorsitzende Herr Schneider bat die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt das Monitoring 2022 für den Aktionsplan und die Zielerreichung.

Anwesend: 23

Stimmberechtigt: 15 (12 private Vertreter, 3 öffentliche Vertreter)

Dafür: 15 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

TOP 3.2: Zweiter Aufruf im Rahmen des LEADER-Projekts „Unterstützung Bürgerengagement 2.0“

Herr Morhard gab bekannt, dass der zweite Aufruf im Rahmen des LEADER-Projekts „Unterstützung Bürgerengagement 2.0“, welches Einzelmaßnahmen in Höhe von max. 2.500,00 € fördert, am 25.10.2022 gestartet und am 17.02.2023 beendet wurde. Es gingen fünf mündliche Anfragen ein, aus denen sich zwei Projektanfragen ergeben haben.

TOP 3.2.1: Einzelmaßnahme „Instandsetzung „Bolzplatz“ Gennach“

Herr Morhard stellte die Projektanfrage „Instandsetzung „Bolzplatz“ Gennach“ im Rahmen des LEADER-Projekts „Unterstützung Bürgerengagement 2.0“ vor.

In Gennach, einem Ortsteil der Gemeinde Langerringen, sind die Freizeitmöglichkeiten für Kinder sehr überschaubar. Einen örtlichen Sportverein gibt es nicht. Außer einem Spielplatz des örtlichen Kindergartens existiert nur ein Bolzplatz mit zwei Großfeldtoren. Eines der Tore wurde durch ein landwirtschaftliches Fahrzeug beschädigt, die Netze beider Tore seien durch Verwitterung zerstört.

Um nun den zahlreichen Kindern in Gennach wieder eine adäquate Möglichkeit zu geben, Fußball zu spielen und sich körperlich zu betätigen, soll der Fußballplatz aufgewertet werden. Hierzu sollen zwei zusätzliche Jugendfußballtore aufgestellt werden, um auch jugendlichen Spielern ein für ihre Größe geeignetes Tor zu bieten. Insgesamt würde dadurch in Gennach wieder eine sinnvolle Möglichkeit entstehen, dort die Freizeit zu verbringen und Sport zu treiben.

Die Kosten hierfür wären mit netto 2.500,00 € für die Fußballfreunde Gennach - eine Tippgemeinschaft mit dem satzungsgemäßen Ziel, die Gemeinschaft im Ort zu stärken – nicht stemmbar. Durch eine entsprechende Förderung durch das LEADER-Projekt „Unterstützung Bürgerengagement 2.0“ wäre jedoch eine Realisierung möglich.

Unmittelbare Folgekosten oder wiederkehrende Kosten seien nicht zu erwarten. Die in der Anfrage genannten ehrenamtlichen Personen würden auch zukünftig als verantwortliche Ansprechpartner im Falle von Schäden oder Vandalismus vor Ort fungieren und würden auch in regelmäßigen Abständen vor Ort nach dem Rechten sehen.

Die Maßnahme ließe sich in das Entwicklungsfeld E3 mit Handlungsziele HZ2 und das Entwicklungsfeld E5 mit Handlungsziel HZ3 verorten.



Herr Morhard verwies auf eine Anmerkung in der Zielvereinbarung, da aus Sicht der Geschäftsstelle noch ein weiteres Entwicklungsziel erfüllt werden würde.

Herr Morhard betonte, dass die Instandsetzung der bestehenden Tore keine Relevanz habe, da Instandsetzungsmaßnahmen nicht förderbar seien. Die Beschaffung, die Montage und die Neuaufrstellung der Tore durch ehrenamtliche Beteiligung seien hier gegeben. Zudem würde die Erstellung eines Zeitungsberichts und eines Berichts im Gemeindeblatt der Gemeinde Langerringen angestrebt werden.

Der Durchführungszeitraum wird mit Beginn Mai 2023 und mit Abschluss der Maßnahme im September 2023 angegeben. Die Projektkosten belaufen sich auf 2.500,00 € netto. Diese Summe setzt sich aus zwei Jugendfußballtoren 2 x 5 m zu je 1.175,00 € netto und zwei dazugehörige Tornetze zu je 75,00 € netto zusammen.

Herr Morhard berichtete, dass Herr Herreiner, zuständiger LEADER-Koordinator für das nördliche Schwaben und Altmühlfranken vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Nördlingen, zu Bedenken gegeben hatte, dass der Begriff „Instandsetzung“ im Projektnamen etwas irreführend sei, da Instandsetzungsmaßnahmen nicht förderfähig seien. Zudem solle die ehrenamtlichen Tätigkeiten zur Belebung des Jugendfußball in Gennach in den Vordergrund gestellt werden. Herr Morhard schlug daher als geänderten Titel der Einzelmaßnahme „Belebung „Bolzplatz“ Gennach, Kinder- und Jugendfußball fördern“ vor, um deutlich die Erweiterung des Bolzplatzes wie auch das ehrenamtliche Engagement hervorzuheben. Ebenso schlug er einen Aktionstag bzw. ein Turnier als Maßnahme für die Öffentlichkeitsarbeit und als weiteren Baustein der ehrenamtlichen Beteiligung vor. Des Weiteren erläuterte Herr Morhard das vom Projekt zusätzlich berührte Entwicklungsziel E3 mit Handlungsziel HZ3 und gab den Änderungsvorschlag zur Diskussion frei.

Der stellvertretende Vorsitzende bat Philipp Ostermaier, 1. Vorsitzender der Fußballfreunde Gennach e. V., der in Vertretung für den Projektantragsteller Gregor Rager gekommen war, um Ergänzung zu den Ausführungen von Herrn Morhard.

Herr Ostermaier erläuterte, dass das Ziel der Fußballfreunde Gennach sei, den Bolzplatz um Jugendtore zu ergänzen und sie sich sehr über eine Förderung freuen würden. Als Ergänzung schlug Herr Ostermaier vor, zur Eröffnung die Tore einzuweihen und ein Turnier zu veranstalten, zu dem die Jugend eingeladen werden würde. Zusätzlich solle über das Gemeindeblatt wie auch die örtliche Zeitung ein Bericht dazu erscheinen.

Werner Röhrle erkundete sich nach den Eigentumsverhältnissen des Bolzplatzes.

Herr Ostermaier verwies dazu an Konrad Dobler, Altbürgermeister der Gemeinde Langerringen. Herr Dobler informierte die Anwesenden, dass die Gemeinde Langerringen Eigentümerin des Bolzplatzes sei.

Herr Röhrle fragte weiter nach, was die Fußballfreunde Gennach genau machen würden.

Herr Ostermaier erläuterte, dass der Verein ein Tippspielverein sei, welcher sich des Bolzplatzes angenommen hat. Herr Dobler ergänzte, dass die Tippgemeinschaft eine reine Privatinitiative sei. Der Bolzplatz ist bis dato ausschließlich auf Erwachsenen ausgerichtet.

Achim Friedrich fragte nach, was mit den vorhandenen defekten Toren passieren würde.

Herr Ostermaier entgegnete, dass eines der Tore, welches durch ein landwirtschaftliches Fahrzeug beschädigt wurde, durch den Verursacher ersetzt wird und für das zweite Tor Sponsoren in der Gemeinde gesucht werden würde.



Heidemarie Schmidt-Aßmann erkundigte sich, ob der Bolzplatz um z. B. ein Handballtor erweiterbar wäre, da nicht alle Jugendlichen an Fußball interessiert seien, um weitere Zielgruppen zu erreichen. Auch Herr Röhrle interessierte sich, ob die Möglichkeit bestehen würde, den Bolzplatz um einen Basketballkorb erweitern zu können.

Herr Dobler verneinte dies, da am Bolzplatz nur eine Rasenfläche und kein Hartplatz vorhanden sei.

Herr Schneider erkundigte sich nach weiteren Fragen und Ergänzungen, diese gab es nicht.

Herr Morhard bedanke sich für die Ausführungen und erläuterte den Anwesenden den Bewertungsvorschlag für das Vorhaben (s. Anlage). Außerdem stellte Herr Morhard anhand der erstellten Zielvereinbarung die Ausschlusskriterien, welche erfüllt wurden, wie auch die durch das Vorhaben unterstützen drei Handlungsziele der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) vor. Danach vermerkte Herr Morhard, dass nun ein Beschluss gefasst werden sollte.

Der stellv. Vorsitzende erläuterte den Anwesenden, dass Konrad Dobler wegen persönlicher Beteiligung gemäß § 5 (4) der Geschäftsordnung des Entscheidungsgremiums von der Beratung und der Beschlussfassung für dieses Projekte ausgeschlossen sind. Er fragte die Anwesenden, ob weitere Interessenskonflikte unter den stimmberechtigten Anwesenden bestünden. Dies war nicht der Fall.

Herr Schneider bat die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung für die Projektanfrage „Belebung „Bolzplatz“ Gennach, Kinder- und Jugendfußball fördern“.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt die Unterstützung des Projekts „Belebung „Bolzplatz“ Gennach, Kinder- und Jugendfußball fördern“ im Rahmen des LEADER-Projekts „Unterstützung Bürgerengagement 2.0“ auf Basis der vorliegenden Projektanfrage in Höhe der angefragten Summe sowie der Zielvereinbarung inklusive der diskutierten Änderungen.

Anwesend: 23

Stimmberechtigt: 14 (11 private Vertreter, 3 öffentliche Vertreter)

Dafür: 14 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

TOP 3.2.2: Einzelmaßnahme „Aktionstag „Da hock’ mer uns nieder“ – Seniorenbanken in Königsbrunn“

Herr Morhard stellte im Folgenden die Projektanfrage „Da hock’ mer uns nieder“ – Seniorenbanken in Königsbrunn“ im Rahmen des LEADER-Projekts „Unterstützung Bürgerengagement 2.0“ vor.

Im Rahmen eines Aktionstages möchte die Projektträgerin Heidemarie Schmidt-Aßmann zusammen mit vier weiteren ehrenamtlichen Unterstützern des Vereins für Gartenbau und Landespflege Königsbrunn zwei seniorengerechte Banken an bereits ausgewählten Standorten im Gebiet der Stadt Königsbrunn ehrenamtlich aufstellen, montieren und der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Die Banken selbst wären in Höhe, Beschaffenheit und Passform an die Bedürfnisse von Senioren angepasst.



Die Wahl der Standorte würde sich einerseits an den Beschattungsmöglichkeiten (Senioren vertragen Hitze nicht so gut) orientieren, andererseits ist die Lage ein wichtiges Kriterium für die Standortwahl. Hierzu zeigte Herr Morhard die geplanten Standorte an einer Karte. Die Bänke würden sich zwischen Quartieren befinden, in denen zahlreiche Senioren wohnen, (Seniorenwohnanlage, Altenheim etc.) und wichtiger Versorgungsinfrastruktur (z. B. Laden, Supermarkt) oder von Freizeitinfrastruktur. Somit würden Senioren durch die zusätzliche Rastmöglichkeiten in ihrer selbstständigen Lebensführung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben unterstützt werden.

Die Unterstützung wird für die Beschaffung von zwei Bänken benötigt. Pro Bank wäre von Kosten in Höhe von brutto 1.620,78 € auszugehen. Die Errichtung und Montage der Bänke würden ehrenamtlich erfolgen. Somit wird ein Unterstützungsbetrag von 2.500,00 € angefragt.

Die Projektträgerin würde sich verantwortlich für den Erhalt und die Pflege der Bänke zeichnen. Dabei würde sie von den weiteren ehrenamtlichen Kräften nach Möglichkeit unterstützt werden. Auf Beständigkeit des Materials würde geachtet werden. Die Standorte sind so ausgewählt, dass sie an von Senioren frequentierten Bereichen lokalisiert sind und sich durch Beschattung auszeichnen, so dass gerade an heißen Tagen die Aufenthaltsqualität für ältere Menschen, welche die Hitze als Folge des Klimawandels nicht so gut vertragen, adäquat sei und sie hier dauerhaft einen Rastplatz finden würden. Zudem würde die Passform den Bedürfnissen von Senioren entsprechen. Somit wäre davon auszugehen, dass die Bänke nachhaltig von Senioren genutzt werden würden. Die ehrenamtlichen Helfer würden regelmäßig nach dem Rechten sehen, um den Erhalt der beiden Bänke zu gewährleisten.

Die Maßnahme würde das Entwicklungsziel E2 mit Handlungsziele HZ5, das Entwicklungsziel E3 mit Handlungsziel HZ2 sowie das Entwicklungsziel E5 mit Handlungsziel HZ3 berühren.

Der Durchführungszeitraum wird mit Beginn April 2023 und mit Abschluss der Maßnahme im März 2024 angegeben. Die Projektkosten belaufen sich auf 2.724,00 € netto. Diese Summe setzt sich aus zwei Bänken zu je 1.362,00 € netto zusammen. Herr Morhard erörterte anhand der erstellten Zielvereinbarung die Projektausschlusskriterien, welche erfüllt wurden und verwies auf den erstellten Bewertungsvorschlag für das Projekt.

Herr Morhard erkundigte sich nach Fragen.

Peter Schwind interessierte sich über für verwendete Material der Bänke.

Frau Schmidt-Aßmann informierte, dass die Bänke aus Holz bestehen würden, da dieses Material für Senioren angenehmer sei. Zudem würden die Bänke in der Behindertenwerkstätte im Dominikus-Ringeisen-Werk in Ursberg angefertigt werden. Damit würde die Arbeit in den Werkstätten unterstützt werden, günstiger seien die Bänke auch.

Herr Schwind warf ein, dass die Holzbänke der Witterung ausgesetzt seien und somit regelmäßig gestrichen werden müsste. Er erkundigt sich, ob alternativ mit Kunststoff ummanteltes Holz verwendet werden könnte.

Frau Schmidt-Aßmann gab zu Bedenken, dass sich Kunststoff in der Sonne sehr aufheizen würde.

Erwin Goßner bestätigt, dass Holz eine gute Wahl sei aus Erfahrung mit bereits in der Gemeinde Großaitingen aufgestellten Bänken.

Herr Goßner fragte nach, ob die aufgestellten Bänke Zwei- oder Dreisitzer seien.

Frau Schmidt-Aßmann bestätigte, dass die Bänke Dreisitzer wären.

Da es keine weiteren Fragen zum Projekt gab, bat Herr Schneider die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung für die Projektanfrage „Da hock’ mer uns nieder“ – Seniorenbänke in Königsbrunn“.



Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt die Unterstützung des Projekts „Da hock’ mer uns nieder“ – Seniorenbänke in Königsbrunn“ im Rahmen des LEADER-Projekts „Unterstützung Bürgerengagement 2.0“ auf Basis der vorliegenden Projektanfrage in Höhe der angefragten Summe sowie der Zielvereinbarung.

Anwesend: 23

Stimmberechtigt: 15 (12 private Vertreter, 3 öffentliche Vertreter)

Dafür: 15 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Der stellv. Vorsitzende Herr Schneider dankte für die Vorstellung der Projekte und das Engagement.

TOP 4: Wünsche und Anfragen

Der stellvertretende Vorsitzende Herr Schneider fragte die Teilnehmer nach ihren Wünschen und Anfragen.

Günter Groß äußerte den Wunsch zum Gespräch bzgl. der Rodung von Wald zwischen dem Gewerbegebiet Wehringen und Bobingen-Siedlung. Die Thematik wird als TOP in der nächsten Mitgliederversammlung aufgenommen.

Nachdem keine weiteren Wünsche und Anfragen bestanden, bedankte sich Herr Schneider bei allen Anwesenden für ihr Kommen und schloss die Sitzung.

Rudolf Schneider
Stellvertretender Vorsitzender
Begegnungsland Lech-Wertach e. V.

Dagmar Weber
Protokollführerin

Anlagen:

- Monitoring der Zielerreichung und des Aktionsplans für das Jahr 2022
- Übersicht über den Ablauf und die Ergebnisse des 2. Aufrufs des LEADER-Projekts „Unterstützung Bürgerengagement 2.0“ im Begegnungsland Lech-Wertach
- Anfrage zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement 2.0“ – Einzelmaßnahme „Belebung „Bolzplatz“ Gennach, Kinder- und Jugendfußball fördern“
- Zielvereinbarung zur Durchführung der Einzelmaßnahme „Belebung „Bolzplatz“ Gennach, Kinder- und Jugendfußball fördern“ im Rahmen des Projekts „Unterstützung Bürgerengagement“
- Beiblatt „Änderungsvorschlag für das Entscheidungsgremium Projektanfrage „Bürgerengagement 2.0“ Fußballfreunde Gennach“
- Anfrage zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement 2.0“ – Einzelmaßnahme „Da hock’ mer uns nieder“ – Seniorenbänke in Königsbrunn“
- Zielvereinbarung zur Durchführung der Einzelmaßnahme „Aktionstag „Königsbrunner Flora und Fauna““ im Rahmen des Projekts „Unterstützung Bürgerengagement“